

Pfarnachrichten

Nr. 10 | 7. März 2021
3. Fastensonntag



PASTORALER
RAUM
GÜTERSLOH

St. Pankratius - Heilig Kreuz

**ES GEHT
ANDERS.**
Fastenaktion 2021

Foto: Luisa Dörr

Spenden Sie jetzt!
DE75 3706 0193 0000 1010 10
www.misereor.de/kollekte

MISEREOR
• IHR HILFSWERK

MISEREOR
unterstützt Menschen
dort, wo die Armut am
größten ist, – seit 1958
und unabhängig von
Glauben, Kultur
oder Hautfarbe.

DZI
Spenden
Dialog

online
spenden

Quelle: Misereor

Liebe Schwestern und Brüder im Pastoralen Raum,
das Evangelium des dritten Fastensonntags stellt uns mitten hinein in die Tempelreinigung. Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle (Joh 2,16).

Hat sich der Zorn Jesu gelegt? Es muss Gründe geben, dass uns Christen am 3. Fastensonntag der fremde, der zornige Jesus begegnet. Jesu Zorn ist nämlich nicht verraucht. Er würde sich heute nicht primär gegen die Kramläden und Devotionalienbuden in den Wallfahrtsorten richten, nicht gegen Opferlichter, Misereorspendentüten, Fastenopfer und nicht gegen die, die von frommen Souvenirs leben – in Coronazeiten mehr schlecht als recht! Zu beachten ist: Jesus reinigt nicht den ganzen Tempel, sondern einen ambivalenten Teil davon, den Vorhof „der Heiden“! Dort kämpft er den Zugang zum heiligen Gott frei. Jesu Leben kann man unter dieses Vorzeichen und Leitwort „Tempelreinigung“ stellen. Er reinigt diffuse Räume und Zugänge von Zweideutigem und Klimbim. Ihm ist diese Vermischung, das Halbherzige auch im Vorhof zuwider. Darum hat der Evangelist Johannes recht, wenn er den Dienstweg Jesu mit dieser Aktion beginnen lässt. Von Anfang an läuft Jesus ins offene Messer, indem er reinigt, *be*-reinhigt, ausräumt – vielleicht rasend vor Zorn und Liebe, auch gegen mich.

Was würde ihn heute erzürnen und traurig machen, wenn er mich anblickte? Mit dem Zorn der Liebe weckt Jesus mich: In dir, guter Mensch, ist zu viel los! Du bist unaufgeräumt. Wir alle sind von Ihm heute gefragt: Was gehört nicht hierher? Was muss raus? Welche Gewohnheiten verbauen – so schön und nützlich sie vielleicht waren und sind –, den Zugang zu dem, dem ich gehöre? Gott schuf sich in Jesus einen lebendigen mitgehenden Tempel; er zeltet in Ihm unter uns. Dazu ist Jesus gekommen, um Platz zu schaffen für den lebendigen, verborgenen Gott. Mein Inneres – eine Begegnungsstätte mit dem heiligen Gott! Wenn Menschen mir begegnen – kann ich noch lebendigen Glauben wecken?

Wir alle sind Tempel des Heiligen Geistes. Er ist das Allerheiligste in Person, der eintritt unter mein Dach, der in mir Schwerstarbeit verrichtet. In mir will er das Überflüssige ausräumen, damit ich die Augen und Ohren freibekomme für seine leise Nähe.

Gönnen wir uns in der kommenden Woche Momente, in denen wir seine leise Nähe erfahren.

Ihr Pfarrer

Elmar Quante

Gottesdienstordnung

Sonntag, 07.03.

3. Fastensonntag

- 11.00 Uhr **Hochamt** (nicht öffentlich, wird online übertragen)
für die Pfarrgemeinden,
+ Geistl. Rat Siegfried Hofius, Jahresgedenken für + Eva Kordulla,
+ Willibald Reichel, Leb. und Verstorbene der Familien Kordulla und
Reichel ++ Eltern Josef und Gertrud Mainka, ++ Schwiegereltern
Vintzentz und Anna Barton, ++ Eheleute Littmann, ++ Brüder
++ Eheleute Kolodziej; ++ Maria, Bruno, Dorothea, Ursula und
Johannes Tucholski, + Werner Palkowski, ++ Eltern und Schwieger-
eltern, ++ Eheleute Block und Torlop, ++ Ursula und Viktor
Woitschikowski, ++ Margarete und Paul Mantikowski
- 12.15 Uhr St. Pankratius: Tauffeier für Marie Rottmann
- 18.00 Uhr St. Bruder-Konrad: Kreuzwegandacht

Montag, 08.03.

- 19.00 Uhr Liebfrauen: Abendlob

Dienstag, 09.03.

- 08.30 Uhr St. Pankratius: Rosenkranzgebet
- 09.00 Uhr St. Pankratius: Hl. Messe
+ Franziska Quante
- 18.00 Uhr Heilig Geist: Hl. Messe
- 18.00 Uhr St. Marien: Rosenkranzgebet
- 18.30 Uhr St. Marien: Hl. Messe
Jahresgedenken für + Alfons Geretzky

Mittwoch, 10.03.

- 09.00 Uhr Liebfrauen: Hl. Messe
+ Eugen Pacholczyk, + Gracyna Kulik
- 18.00 Uhr Christ- König: Hl. Messe
+ Pfarrer i. R. Viktor Primus, + Maria Erdmann

Donnerstag, 11.03.

- 07.00 Uhr Heilig Geist: Fröhschicht
- 09.00 Uhr St. Pankratius: Hl. Messe
++ Seelsorger der Stadt
- 14.30 Uhr Heilige Familie: Hl. Messe
- 17.00 Uhr St. Pankratius: Stille eucharistische Anbetung
- 18.30 Uhr St. Friedrich: Hl. Messe
Jahresgedenken für + Josef Hollenhorst; + Monika Oesterwinter
-

Freitag, 12.03.

06.30 Uhr	St. Pankratius: Frühschicht „Johannes der Täufer – um Hoffnung zu wecken bedarf es Boten“
06.30 Uhr	Christ-König: Frühschicht
09.00 Uhr	Herz Jesu: Hl. Messe um Gesundheit in der Familie
09.15 Uhr	Maria Königin: Hl. Messe
17.00 Uhr	St. Pankratius: Kreuzwegandacht
17.30 Uhr	St. Bruder Konrad: Rosenkranzgebet
18.00 Uhr	St. Bruder Konrad: Hl. Messe ++ Maria und Joachim Koczy und ++ Eltern und Brüder

Samstag, 13.03.

15.00 Uhr	St. Bruder Konrad: Beichtgelegenheit bei Vikar Markus Henke
17.00 Uhr	St. Pankratius: Beichtgelegenheit bei Pfarrer Elmar Quante

Sonntag, 14.03.**4. Fastensonntag (Laetare)**

11.00 Uhr	Hochamt (nicht öffentlich, wird online übertragen) für die Pfarrgemeinden, Sechswochengedenken für + Edeltraud Gwosdek, 1. Jahrgedenken für + Irene Schlegel, Jahrgedenken für + Hugo Polkläsener; Jahrgedenken für + Gracyna Kulik, Leb. und Verstorbene der Familien Zyzik, Schläger, Kalus, Pruski, Welzel, Wittenstein und Gwosdek, ++ Ottilie und Leo Bartsch und Verstorbene der Familie Bartsch; + Eugen Pacholczyk; + Reinhard Hoppe
17.00 Uhr	Christ-König: Kreuzwegandacht
17.00 Uhr	St. Friedrich: Kreuzwegandacht
18.00 Uhr	St. Bruder-Konrad: Kreuzwegandacht

Familiennachrichten**In Gottes Ewigkeit gingen uns voraus:**

Wilhelm Bettenworth, 78 Jahre (Liebfrauen)

Klemens Peitz, 83 Jahre (Herz-Jesu)

Josef Schulte, 77 Jahre (Liebfrauen)

Edeltraud Voßhenrich, 84 Jahre (Liebfrauen)

Heinrich Bergomaz, 91 Jahre (Liebfrauen)

Maria Black, 79 Jahre (Christ-König)

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor

Liebe Schwestern und Brüder,

was wir während der Corona-Pandemie in unserem Alltag erleben, gilt auch weiterhin: Wir brauchen den sozialen Zusammenhalt. Wo Menschen aufeinander achten und füreinander einstehen, da kann Zukunft gelingen. Wir sind dringend auf einen Lebensstil angewiesen, der vom Respekt vor jedem Menschen und vor Gottes Schöpfung geprägt ist.

Die diesjährige Misereor-Fastenaktion steht unter dem Leitwort „Es geht! Anders.“. Sie stellt Menschen in den Mittelpunkt, die gemeinsam mit indigenen Gemeinschaften in Bolivien eine bessere Zukunft auf den Weg bringen. Sie passen die Landwirtschaft der Vielfalt des Amazonas-Regenwaldes an. Das Zusammenleben gestalten sie im Einklang untereinander und mit der Schöpfung. Sie leben die Vision: „Es geht! Anders.“

Doch der Lebensraum der indigenen Völker wird bedroht – durch die wirtschaftlichen Interessen der Agrarindustrie, durch Bergbau und Gasförderung.

Deshalb: Stellen wir uns an die Seite der Menschen in Bolivien und andernorts! Gestalten wir gemeinsam die Fastenzeit als eine Zeit der Umkehr. Steben wir nach mehr globaler Gerechtigkeit – sozial und ökologisch. Teilen wir mit den Menschen im Globalen Süden unsere Hoffnungen, unsere Gebete und unser Engagement. Herzlich danken wir Ihnen auch für Ihre großzügige Spende für Misereor.

Für das Erzbistum Paderborn



Erzbischof von Paderborn

Auch wenn wir am kommenden Sonntag evtl. keine Präsenzgottesdienste feiern sollten, so haben wir trotzdem eine Verantwortung für die Menschen, die uns die Bischöfe mit ihrem Spendenaufruf nahebringen. Von daher zählt jede Spende!

Zugedachte Spenden können überwiesen werden auf eines der auf der letzten Seite angegebenen Konten der Pfarreien.

Spendenbescheinigen werden Ihnen übermittelt.

Präsenzgottesdienste am Sonntag

Liebe Gemeindemitglieder,

am Dienstag werden sich die Vorstände der Pfarrgemeinderäte mit der Frage beschäftigen, ab wann wir sonntags wieder zu Präsenzgottesdiensten einladen werden. Die Interessenslage zu diesem Thema ist sehr diffizil. Die Beratungen der Ministerpräsidenten/innen mit der Bundeskanzlerin machen deutlich, wie schwer es ist, eindeutige Beschlüsse herbeizuführen. Der vorgelegte Stufenplan ist alles andere als leicht zu durchschauen. Nun, wir müssen für unsere Belange keinen Stufenplan erarbeiten, wohl aber behutsam mit der Frage umgehen, ab wann es zu verantworten ist, sonntags wieder zum Gottesdienst zusammenzukommen. Die Impfquote ist noch sehr gering, und die Mutanten des Corona-Virus besonders

ansteckend. Von daher sollten wir mit aller Vorsicht der Frage nachgehen, wann wir wieder verantwortet miteinander Eucharistie feiern können.

Mit der Bitte um Ihr Verständnis in dieser schwierigen Fragestellung grüßt Sie

Ihr Pfarrer

Elmar Quante

Frühschichten, Abendlob und Kreuzwegandachten

Sonntags laden wir um 18.00 Uhr in St. Bruder Konrad und freitags um 17.00 Uhr in St. Pankratius zur Kreuzwegandacht ein.

Am Sonntag, 14. März, sind um 17.00 Uhr ebenfalls Kreuzwegandachten in Christ-König und St. Friedrich.

Zum Abendlob laden wir montags um 19.00 Uhr in Liebfrauen ein.

Frühschichten sind donnerstags um 7.00 Uhr in Heilig Geist und freitags um 6.30 Uhr in St. Pankratius.

Am Freitag, 12. März, um 06.30 Uhr ist in Christ-König ebenfalls eine Frühschicht.
Herzliche Einladung!

Misereor: Gedanken zum Thema Flucht

Noch nie hat es weltweit mehr Flüchtlinge gegeben. Jeder einzelne dieser Flüchtlinge hat einen ganz persönlichen Weg hinter sich. MISEREOR steht Flüchtlingen auf diesem Weg bei. Unsere Partnerorganisationen leisten Hilfe für Flüchtlinge im Nahen Osten, in Afrika, Asien und Lateinamerika.



Weltweit blieben weit über die Hälfte der Vertriebenen im eigenen Land - wie dieser Mann aus Mali. - © Grossmann / MISEREOR

Entgegen der aktuellen öffentlichen Wahrnehmung fliehen Menschen nicht vornehmlich in Richtung Europa oder Deutschland. Die meisten fliehen in andere Regionen ihres Heimatlandes oder in die Nachbarländer. Deshalb unterstützt MISEREOR Geflüchtete in vielen Ländern. Denn nicht nur in Syrien, sondern im gesamten Nahen Osten, Afrika, Asien und Lateinamerika sind heute Millionen Menschen auf der Flucht.

Flucht heißt für die Betroffenen, ihre Heimat hinter sich zu lassen, sich mit dem Notwendigsten auf den Weg machen. Flucht heißt Entbehrung und Not – Überleben in Zeltstädten, Notunterkünften, auf freiem Feld, auf der Straße. Flucht heißt, nicht zu wissen, was morgen, übermorgen, in einem Jahr ist.

Weltweit hat die Corona-Krise das Schicksal von Flüchtenden noch einmal verschärft, zugleich aber ihr Elend in den Schatten gedrängt

Pastoralteam

Pfarrer Elmar Quante	Tel.: 05241 / 1 29 25
Krankenhauspfarrer Rüdiger Helldörfer	Tel.: 05241 / 507-90 01
Pastor Heinz Volmer	Tel.: 0521 / 299 49 89
Pastor Dirk Salzmann	Tel.: 05241 / 212 39 77
Vikar Markus Henke	Tel.: 05241 / 998 71 58
Pater Shajers K. Robert Lopez	Tel.: 05241 / 708 89 06
Pater George Dasan	Tel.: 05241 / 60 18 03
Gemeindereferentinnen:	
Michaele Reith	Tel.: 05241 / 403 16 32
Eva-Maria Dierkes	Tel.: 05241 / 70 89 330
Ulrike Koj	Tel.: 05241 / 23 70 37
Büro LWL-Klinik	Tel.: 05241 / 502-26 49
Marie-Simone Scholz	Tel.: 05209 / 918878
Gemeindeassistent Andreas Junker	Tel.: 05241 / 5040923

Kollektenkonten der Pfarreien

Heilig Kreuz:	Bank für Kirche und Caritas eG Paderborn IBAN: DE43 4726 0307 0037 5208 00
St. Pankratius:	Bank für Kirche und Caritas eG Paderborn IBAN: DE24 4726 0307 0037 4934 00

Weitere Informationen auf unserer gemeinsamen Homepage: www.pr-gt.de

V.i.S.d.P.: Pfarrer Elmar Quante, Unter den Ulmen 14, 33330 Gütersloh